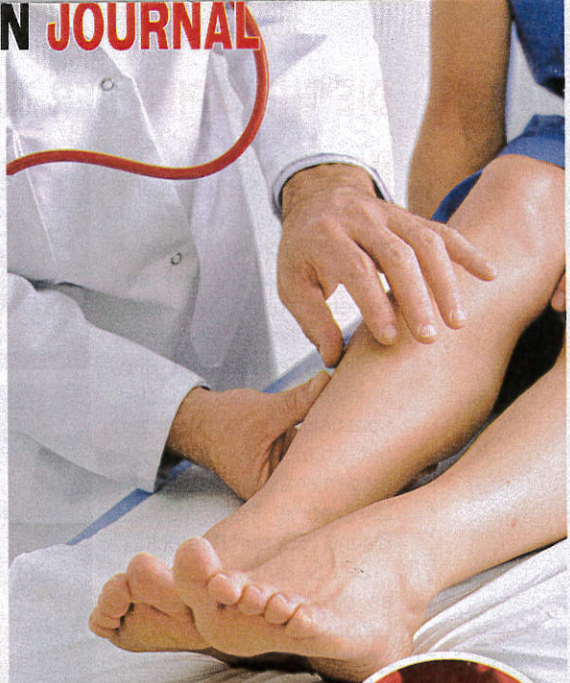

GERINNSEL IN DEN GEFÄSSEN

Warum sind Thrombosen so gefährlich?

▲ **VERSTOPFT** Fließt das Blut in den Venen zu langsam, bilden sich Klümpchen

Reif für die Insel? Vor allem auf Reisen mit längerer Anfahrt ist die Thrombose-Gefahr hoch. Wie man sie erkennt, verrät der Venen-Experte Prof. Stefan Hillejan (55) aus Hannover in **neue woche**.

● **Das Risiko:** Bei einer Thrombose bildet sich in einer Vene ein Gerinnsel, das die Blutbahn an einer Stelle verengt oder ganz verschließt. Betroffen sind meistens Gefäße in Unter- und Oberschenkel sowie im Beckenbereich. Im schlimmsten Fall wird aus der Thrombose eine Lungenembolie, die zum Herztod führen kann. Prof. Hillejan erklärt: „Löst sich ein Gerinnsel, wandert es mit dem Blutfluss Richtung Herz und Lunge. Es verstopft die Gefäße und der Patient erleidet plötzliche Atemnot."

● **Die Auslöser:** Wenn sich die Wände der Blutgefäße aufgrund von Verletzungen, Entzündungen sowie Krampfadern verändern, ist der Blutfluss gestört. Ferner erhöhen lange Bettlägrigkeit (z. B. nach einer OP) sowie ein eingegipstes Bein das Risiko. Schuld kann auch die Einnahme der Antibabypille sein.

● **Die Symptome:** Zu Beginn treten meistens keine Beschwerden auf. Kommt es dann zu Symptomen, muss die Thrombose schnell behandelt werden. Prof. Hillejan: „Anzeichen sind plötzliche Schmerzen, Schwellungen, violett-rötliche Verfärbung. Bei einer Reisethrombose bilden sich schmerzhafte Ödeme im Knöchel- und Unterschenkelareal."

● **Die Therapie:** Ist das Gerinnsel klar abgrenzbar, kann es operativ entfernt werden. Wenn nicht, verhindern Kompressionsverband und Heparin-Spritzen, dass es Richtung Lunge wandert. Schließlich muss der Patient spezielle Medikamente (z. B. „Marcumar") schlucken, bis die Thrombose abgeheilt ist.

● **Die Neuheiten:** „Moderne Mittel mit speziellen Gerinnungshemmern (z. B. mit dem Wirkstoff Rivaroxaban) machen das Spritzen von Heparin überflüssig", sagt der Experte. Die Tabletten müssen nur einmal am Tag genommen werden und sind besser verträglich. Aber: Sie sind teurer und noch nicht überall im Einsatz. „Fragen Sie Ihren Arzt danach!" Tipp: „Viel trinken und bewegen! Mit einer gesunden Lebensweise können Sie Thrombosen vorbeugen."

◀ **DER EXPERTE** Prof. Stefan Hillejan leitet die bekannte Praxisklinik für Venen- und Enddarmerkrankungen in Hannover

Fotos: Fotolia (3), Prof. Dr. Dr. med. Stefan Hillejan, Shutterstock, Zoonar; Illustrationen: Fotolia, MBC